

3581/J XX.GP

der Abgeordneten DI Schögl, Dr. Graf und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr
betreffend „Struktur des Forschungszentrums Seibersdorf“

Im Jahre 1956 wurde das Österreichische Forschungszentrum Seibersdorf als Studiengesellschaft für Atomenergie zum Zwecke der Erforschung der friedlichen Nutzung der Atomenergie in Österreich gegründet, wobei die Finanzierung durch die Republik Österreich, die E - Wirtschaft sowie andere Gesellschafter erfolgte. Bedingt durch die negative Abstimmung über die friedliche Nutzung der Atomenergie in Österreich im Jahre 1978 war eine Neuorientierung der Forschungsinstitution notwendig, sodaß die österreichische Forschungsgesellschaft Seibersdorf Ges.m.H. geschaffen wurde.

In der Regierungsvorlage 423 des Nationalrates, XX GP, wird als Unternehmensziel eine strategische und operative Zusammenführung mit der Bundesversuchs - und Forschungsanstalt Arsenal festgelegt.

Unter Zugrundelegung der Annahme, daß sowohl Arsenal als auch Seibersdorf einerseits derselben Kategorie von Forschungseinrichtungen angehören und positive Synergieeffekte zu erwarten seien und andererseits diese Institutionen der angewandten und wirtschaftsrelevanten Forschung verpflichtet sind, wurde im Nationalrat - BGBl. Nr.15/1997 - eine Fusionierung beschlossen, die innerhalb von 2 Jahren zu vollziehen ist. Dieser Beschluß wird jedoch teilweise abgeschwächt, denn § 2 Abs. 5 zweiter Satz enthält folgende Textpassage: „ Zur Vorbereitung dieser Zusammenführung hat die Österreichische Forschungszentrum Seibersdorf GmbH gemeinsam mit der Gesellschaft bis zum 30. Juni 1998 ein Unternehmenskonzept vorzulegen, in dem die Varianten der wirtschaftlichen und rechtlichen Selbständigkeit und die Auswirkungen der Zusammenführung, insbesondere deren wirtschaftliche Vorteilhaftigkeit darzulegen sind.“

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an
den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr
folgende

ANFRAGE

1. Wie weit ist die Zusammenführung von Arsenal und Seibersdorf, wie mit BGBl. Nr. 15/1997 beschlossen, gediehen?

2. Welche Einsparungspotentiale werden sich konkret ergeben und in welchen Bereichen sind höhere Kosten zu erwarten?
3. Welche konkreten Maßnahmen werden gesetzt, wenn die Kosten höher als die Einsparungen sind?
 - a) Werden die Kosten durch eine Zusatzfinanzierung aus dem Budget gedeckt?
4. Welche Schwerpunkte hinsichtlich Zielsetzungen für das neue Unternehmen enthält das Konzept?
5. Wie sieht die finanzielle Ausstattung des „neuen Unternehmens“ aus?
 - a) Wie sieht die Organisation aus?
6. Welche Veränderungen werden in personeller Hinsicht vorgenommen?
7. Sollen existierende Forschungs - und Entwicklungsinstitute oder Prüfungsinstitute aufgelöst werden?
 - a) Wenn ja, welche?
8. Sollen gemäß des Konzeptes neue Institutionen bzw. Forschungsbereiche eingerichtet werden?
 - a) Wenn ja, mit welcher Aufgabenstellung?
9. Haben sich zwischenzeitlich Alternativen zum Zusammenschluß mit Seibersdorf ergeben, die betriebswirtschaftlich günstigere und bessere Synergien erzeugen können?
 - a) Wenn ja, welche?